



ÁLTALÁNOS MŰSZAKI ÉRTESÍTŐ.



ALLGEMEINER TECHNISCHER ANZEIGER FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
Ganzjährig Kr. 20.— Halbjährig Kr. 10.—

Für Deutschland:
Ganzjährig Mark 20.— Halbjährig Mark 10.—
Für die übrigen Länder des Weltpostvereins:
Ganzjährig Francs 30.—

Herausgeber und Redakteur:
JULIUS SINGER
Redaktion und Administration:
Budapest, VII., Elemér-utca 22.

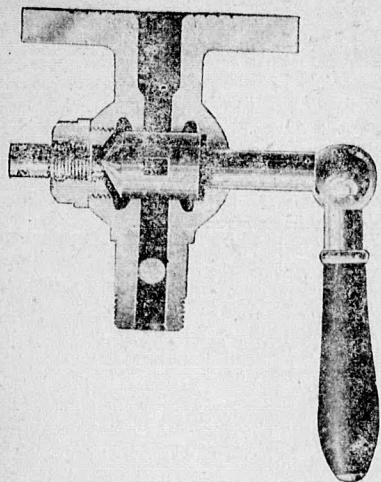
— Erscheint 14-tägig. —
Inserate werden zu 10 Heller per
Millimeter berechnet.

1. August 1910.

XIV. JAHRGANG.

Nr. 11—12.

KLINGER'S NEUESTE asbestverpackte,
stopfbüchsenlose



Patent-Hahnköpfe

kombiniert mit KLINGER'S REFLEXIONS-Wasserstands-Anzeiger sind von unbegrenzter Haltbarkeit selbst bei den höchsten Dampfspannungen.

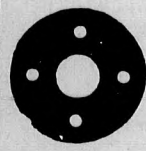
Diese komplette Armatur bietet alle Vorteile, die man an eine solche überhaupt zu stellen vermag.

OBIGE HAHNKÖPFE werden auch zum Einbauen für Glasröhrchen oder Anzeiger mit Rohrstutzen geliefert.

Jeder Original-
trägt diese

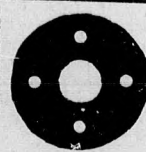


Klinger-Apparat
Schutz-Marke.



Klingerit anerkannt beste Dichtung für höchsten Dampfdruck und überhitzten Dampf.

KLINGERIT wird besonders dort empfohlen, wo noch keine Dichtung gehalten hat.

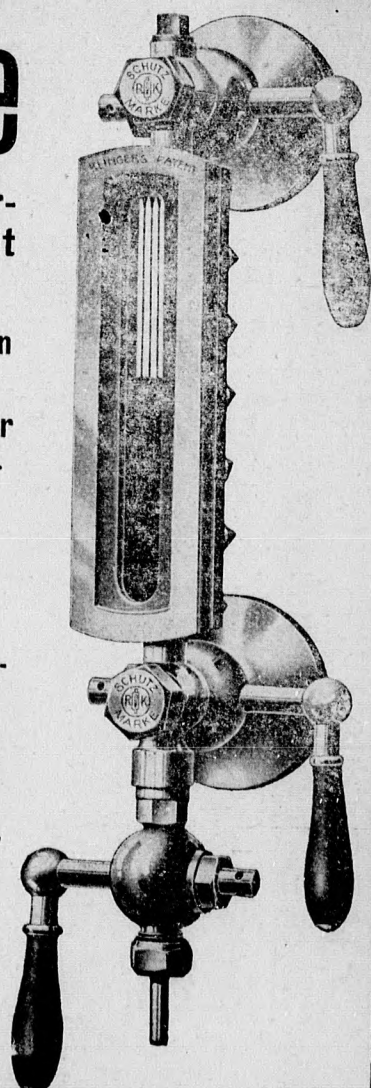


Klingerit-Platten, -Ringe,
sind nur dann echt, wenn sie diese



-Façonstücke etc.
Schutzmarke tragen.

Rich. Klinger, Gumpoldskirchen bei Wien.



Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.



Schnitt- und Stanzwerkzeuge

sowie **komplette Einrichtungen**

für die gesamte Industrie liefert in vollendeter Ausführung und kürzester Zeit die

Erzgebirg'sche Schnittwerkzeug- u. Maschinenfabrik
G. m. b. H., Schwarzenberg i. Sa.

Grösste Spezialfabrik des Kontinents für Schnitt- u. Stanzenbau.

Bei Anfragen Muster oder genaue Zeichnungen erbeten.

Präzisions-Kugellager-Fabrik Wien, Gesellschaft m. b. H.
XXI, Gerhardusgasse No. 27.

RASCHE
LIEFERUNGI

Normal u. Speziallager für alle
Zwecke d. Automobil-, Maschi-
nen, Motoren, Schiffsbau usw.

General-Vertretung und Lager bei

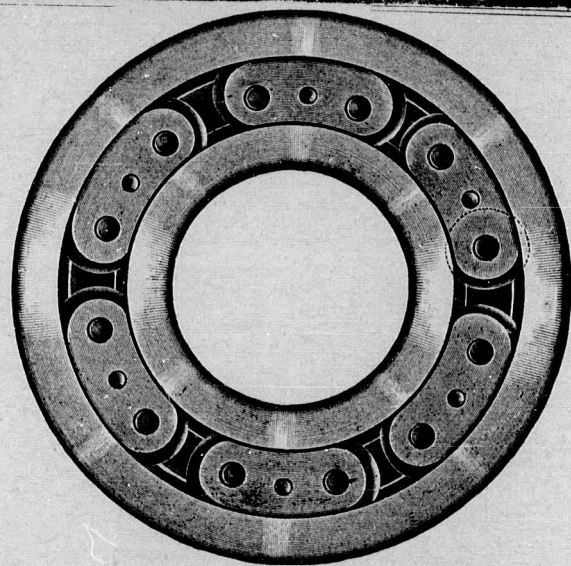
la GUSSTAHL-
KUGELNI

Friedmann Ödön, Budapest

VI., Liszt Ferenc-tér 2. szám

Telefon 14504.

Telefon 14504.



Ovakodjunk az utánzattól!

Amerikai

HOYT

csapágyfém

Szivós.

Self-lubricating (önkenő)

A létező csapágyfém-gyártmányok közt az elismert leg-
tökéletesebb

Eredeti amerikai ládákban, melyeknek teljes sulya
mintegy 28 kilogramm, tiszta sulya 26 kilogramm.

Ismételadónak magas árendmény.

Árak kilogrammonként, helyt budapesti raktáron:

C. H.	1.	2.	*	3.	4A.	4. sz.
6.-	4.-	3.-	2.70	2.50	2.30	2.- 1.80

A HOYT-társaság magyarországi raktára:

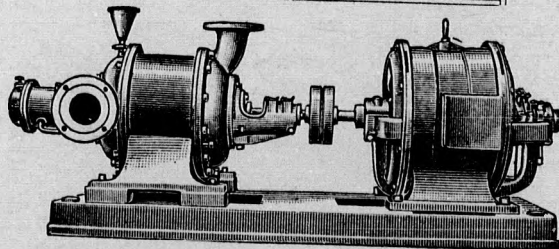
Schvarcz József és Társa

Budapest, V., Váci-körut. 26.

Uj főárjegyzékünk megjelent!

Sürgöncim: Szivattyár Budapest
Telefonszám: 72-08. v. 7209.
Alapított: 1858. évben.

Gyártott fecskendők száma: 17000.



BUDAPESTI SZIVATTYU ÉS GÉPGYÁR R.-T.
Budapest, VI., Váci-ut 69. szám.

Gőzgépek, légsűrítők, vacuumszivattyúk, keresztfűrészek.
Gőzkazánok, tartányok, előmelegítők.

Vashidak, fedélszerkezetek, szegecselt oszlopok.
Vas- és fémöntvények. Vasuti fordító korongok.
Mindennemű forgó- és futódaruk kézi és villamos hajtásra.
Rostélyvasak acélozott felülettel. — Közlőművek.

Szivattyúk. — Tűzfecskendők.

Tűzoltósági segédeszközök és szerek.
Köztisztasági eszközök. Közegészségügyi szerek.

Különlegességi gyártmányok:
Centrifugál- és turbinaszivattyúk minden
emelőmagasságra, a legnagyobb teljesítmé-
nyig, kitűnő hatásfokkal.

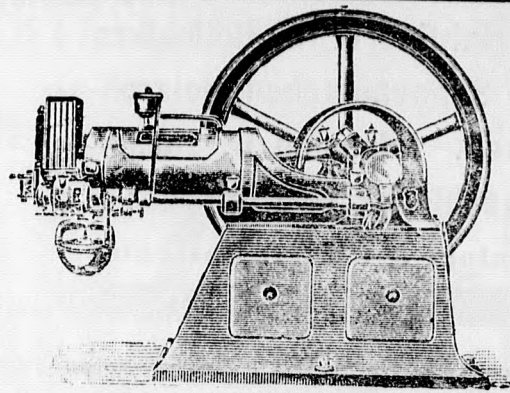
Normális szivattyu-typusok állandóan készleten!

LANGEN és WOLF

BUDAPEST V. ker., Váci-körut 59. szám

Eredeti Ottó-féle**SZIVÓGÁZMOTOROK**

üzemköltség lóerő óránként kb. 1½–3 fil.

**BARTÓS ZOLTÁN**

fém- és bádógáru-gyára, Bpest, VII., Gizella-ut. 55.

Ajánlja különleges gyártmányait:

bányafelszerelési, fonó, szövőgyári- és technikai cikkekét fém- és bádógból, tömegáruk nyomva, huzva, préselve és stancolva.

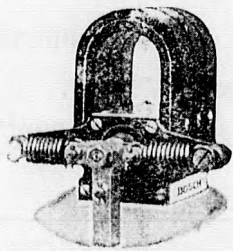
Pulsometer- und Pumpen-Anlagen (Auch mietweise)

CARL EICHLER Nfg. BOBRETZKY, Wien III, Göschlgasse 2.

Telefon 89 86

Boschzündung

Telefon 89-86



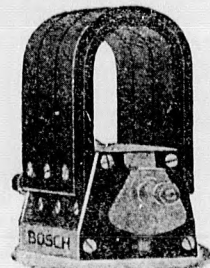
ist die beste Magnetzündung für Explosionsmotore.

Dénes & Friedmann

WIEN XVIII, Mitterberggasse II.

Eigene Reparaturwerkstätte für Magnetzündungen.

General-Vertretung u. Niederlage für Ungarn: FRIEDMANN ÖDÖN, Budapest VI., Liszt Ferenc-tér 2.

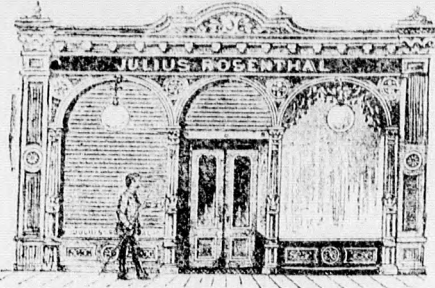
**Achtung!**

Beilagen im

„Allgemeiner Technischer Anzeiger für Ungarn“ wirken glänzend.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf nsser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

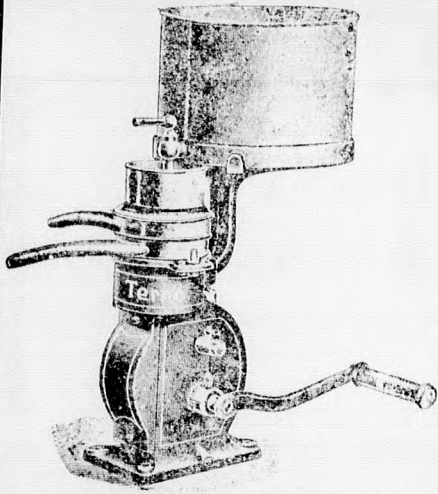
Spezial-Fabrik für Rollbalken
und Sonnenplachen, Holzroll-
balken, Jalousien u zusam-
menschiebbare Gitter :-:-
Kataloge & Offerte kostenlos



Julius Rosenthal

WIEN,

XII. Bez., Tivoligasse Nr. 11.



Vergessen Sie nicht

sich den Vertrieb der

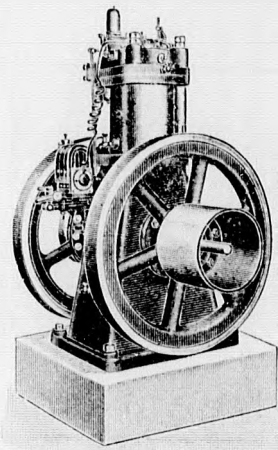
TERNO

=Motoren
=Separatoren

rechtzeitig zu sichern. — Terno-Separatoren von K 80.- angefangen,
Ein lohnendes Geschäft! — Eine zufriedene Kundschaft!

Auskunft erteilt

Spezialhaus moderner Motoren & Separatoren
Wien, VI/1 Brückengasse 4/X.



Első magyar gépkés- és
acéláru szerszámgyár ::

BARTUSEK KÁROLY, BUDAPEST

VI., Dávid-utca 10

Számos állami és első-
rangú magánvállalat
állandó szállítója.

Különleges készítményei:
gépkések az összes ipari
célokra és mindennemű
gépszerszámok.

Szalag- és körfűrészek.

Különös
figyelmébe

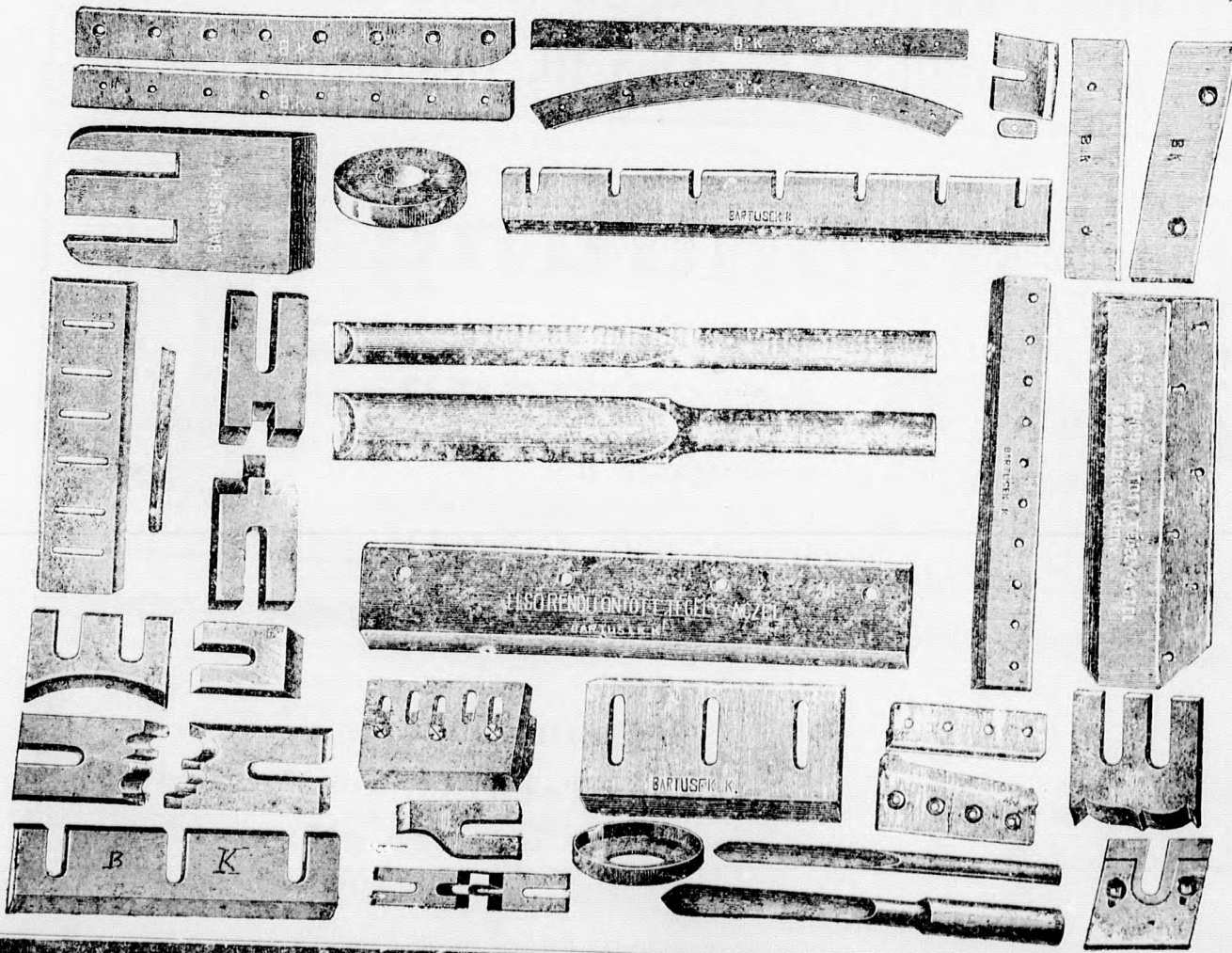
Minden méretű gyalu-
gépkés raktáron van.

Minden darabért szá-
vatosságot vállalok

Alapítva 1859.

Távbeszélő:

17-43.



Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.



ÁLTALÁNOS MŰSZAKI ÉRTESÍTŐ.



ALLGEMEINER

TECHNISCHER ANZEIGER

FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
Ganzjährig Kr. 20.— Halbjährig Kr. 10.—

Für Deutschland:
Ganzjährig Mark 20.— Halbjährig Mark 10.—
Für die übrigen Länder des Weltpostvereins:
Ganzjährig Francs 30.—

Herausgeber und Redakteur:

JULIUS SINGER

Redaktion und Administration:
Budapest, VII., Elemér-utca 22.

— Erscheint 14-tägig. —

Inserate werden zu 10 Heller per
Millimeter berechnet.

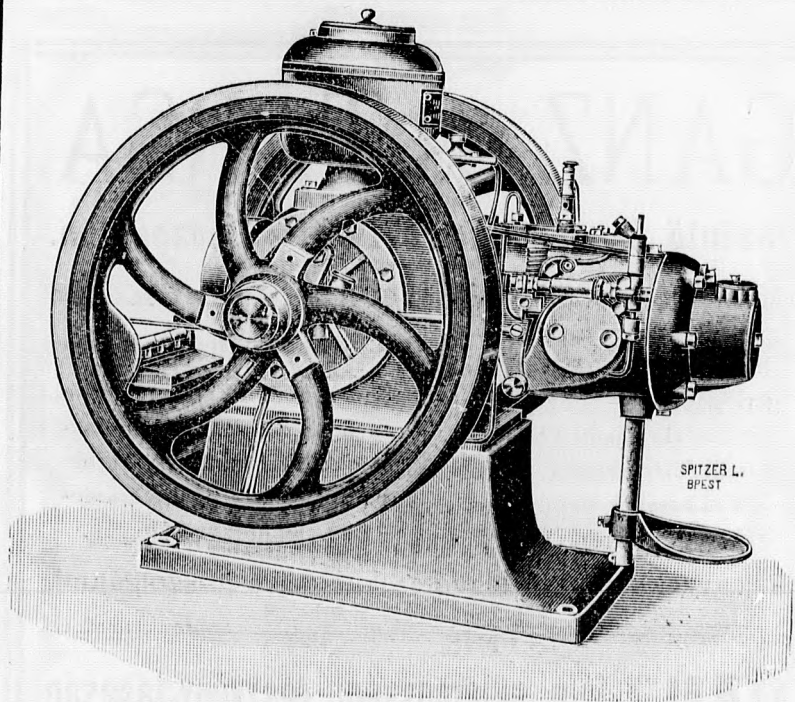
1. August 1910.

XIV. JAHRGANG.

Nr. 11—12.

Szabó Emil és Társa

Budapest, V., Ferencz József-tér 6/T.



Ajánlanak:

BOLINDER NYERSOLAJMOTOROKAT



Deutsche
Ingenieur-Akademie

— Wismar a. d. Ostsee Für Maschinen- u. Elektro-Ingen.,
Bau-Ingenieure und Architekten. —

*Unsere heutige Nummer
ist 20 Seiten stark*

Aus dem Inhalte:

	Seite
Die Escomptirung von Buchforderungen	5
Gummi als Maschinenfundament	8
Verwendung von Kitten	11
Der Dampf als Betriebskraft in der Industrie	12
Correspondenz der Redaction	15
Geschäftliche Rundschau	15
Fragekasten	16
Die Bilanz der Györer Waggonfabrik	16
Ankauf der Schoeller'schen Industrieunternehmungen durch die Bodenkreditanstalt	17
Marktberichte	18
Literatur	18

Die Escomptirung von Buchforderungen.*)

— Erfahrungen hierüber in Deutschland. —

Die Escomptirung von Buchforderungen ist in Deutschland die jüngste Form der Creditgewährung. Nur ganz vereinzelt und in sehr begrenztem Umfange hatten früher schon Creditgenossenschaften oder Handwerkerbanken ihrer Clientel durch die Discontirung der Buchausstände flüssige Mittel zu beschaffen gesucht. Als regulärer Zweig des Bankgeschäftes aber ist diese

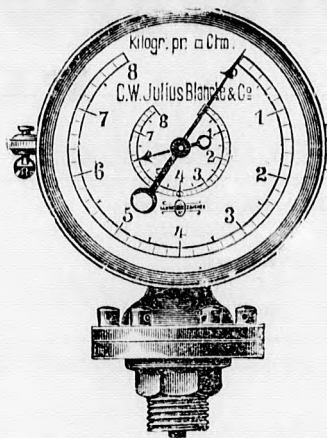
*) Anlässlich des jüngst vorgekommenen Falles bei der in Conkurs geratenen Firma „Ferrum“ Vágó & Co. in Budapest, halten wir die Veröffentlichung dieses Artikels für sehr zeitgemäß.
Die Redaction.

Creditform in Deutschland erst seit ganz kurzer Zeit anerkannt und eingeführt. Seit vor etwa drei Jahren ein Praktiker in einem hervorragenden deutschen Blatte in eingehender Erörterung die Aufmerksamkeit auf die entsprechenden Organisationen des Auslandes, namentlich Oesterreichs gelenkt und dadurch eine umfangreiche Discussion angeregt hat, haben auch in Deutschland eine Reihe von grossen Banken besondere Abtheilungen für die Discontirung von Buchforderungen geschaffen Und doch erheben sich heute bereits starke Einwendungen gegen diese Form der Creditgewährung. Hatte man ursprünglich in der Hauptsache die Frage erörtert, ob die Escomptirung der Buchausstände einerseits für den Creditnehmer eine angemessene und mit Rücksicht auf die herrschenden Anschauungen in Deutschland durchführbare Form der Geldbeschaffung sei, und ob sie andererseits von der discontirenden Bank mit genügender Sicherung bewerkstelligt werden könne, so meldet sich jetzt eine dritte Kategorie von Betheiligten sehr entschieden und mit sehr ernstern Argumenten zum Wort, nämlich die Waarengläubiger Derjenigen, die durch die Discontirung ihre Aussenstände zu Geld machen wollen.

Folgendes führen sie für ihre Ablehnung der neuen Creditform ins Feld: Nach dem derzeitigen Stand der Gesetzgebung kann der Gemeinschuldner zur Sicherung von Darlehen und von Crediten sein Waarenlager verpfänden oder es im Wege des Sicherungskaufes an Dritte übertragen. Das gleiche Recht steht ihm hinsichtlich seines Inventares zu. Diese Activen haften auch dem Vermiether des Gemeinschuldners für das gesetzliche Miethspfandrecht. Wenn nun der Gemeinschuldner infolge von Capitalmangel sich durch Verpfändung des Waarenlagers oder des Inventars Credit verschafft hat, so bleiben die aussenstehenden Forderungen das einzige Activum, das im Falle eines Concurses zur Masse herangezogen werden kann. Häufig genug ergibt sich schon jetzt bei Zahlungseinstellungen die Thatsache, dass der Gemeinschuldner seine Aussenstände soweit irgend möglich eingezogen hat; die Ausdehnung der Discontirung von Buchforderungen würde somit das letzte Activum, das für die Gläubiger bleibt, ihrem Zugriff entziehen. Wenn also die Discontirung von Buchforderungen, die jetzt nur eine Ausnahme bildet, zur Regel gemacht und etwa gesetzlich geschützt würde, so würde sicherlich in noch weit häufigeren Fällen als es jetzt schon der Fall ist die Eröffnung eines Concursverfahrens wegen Mangels an Masse abgelehnt werden müssen, weil der Gemeinschuldner durch Verpfändung seiner Aussenstände sein letztes Werthobject dem Zugriff der Gläubiger entzogen hat. So verlockend auf den ersten Blick die Discontirung von Buchforderungen auch erscheinen möge, und so willkommen einem Kaufmann die Idee sein könnte seine Buchforderungen in arbeitendes Kapital zu verwandeln, so gefährlich würde für die Gläubiger die Verallgemeinerung dieser Creditform wer-

**Manometer in allen Sorten, Vacuummeter,
Quecksilberthermometer,
Wasserstandsanzeiger, Ventile, Hähne
Schmierapparate, Kondensstöpfe,
Pulsometer, Injektore**

Preislisten auf Verlangen.



Preislisten auf Verlangen.

Kurante Sorten immer prompt ab Lager lieferbar.

Maschinen- und Armaturen-Niederlage

**RUDOLF PATZER, WIEN, I.,
Getreidemarkt 2.**

Depot von C. W. Julius Blanche & Co.

GANZ és TÁRSA

vasöntő és gépgyár részv.-t. ☉ Budapesten.

Motorok benzin-, gáz-, szivó-
gáz- és kohógázüzemre. —
Emelőrudak. — Közuti hen-
gerlőgépek. — Gőzekék. —
Mindenféle vasuti kocsi. —
Vasuti felszerelések. Kéreg-
öntésű kerek (Griffin rend-
szere). ☉

Hengerszék.

- **Malomgépek.** -

Egész malmok berendezése
és felszerelése. Transzisz-
ziók. Turbinák. Gyári be-
rendezések. Téglagyári gé-
pek. Betonkeverőgépek.

Árjegyzékkel és költségvetésekkel szívesen szolgálunk

GANZ-féle villamossági részvény-társaság

☉ Budapest, II. ker., Lövház-utca.

Budapest—Budapestvidéki üzlet: IV., Koronaherceg-utca 5.

Elektromos világító- és erőátviteli-berendezések
egyen- és váltakozó áramra. Kolibri ivlámpák reklám-
célokra. Elektromos tüzemek berendezése uradalmak
ban. Meglévő berendezések átalakítása. Elektromos
üzemi szivattyúk, tejgazdasági berendezések emelő-
gépek, ventilátorok, mezői vasutak, szántó-, cséplő-,
apritó- és takarmányozó-berendezések. Elektromos
kis és nagy vasutak. Bányavasutak.

Árjegyzékkel és költségvetésekkel szívesen szolgálunk.

„OHM“

Fabrik elektrischer Installations-Artikel
Pécs. (Ungarn.)




Fabrikation :

Abteilung A : Fassungen, Sicherungen, Steck-Contacte, Schalter, Fayence-Zuglampen-Schirmhalter etc.

Abteilung B. : Kohlen Klemmen, Pohl-Klemmen, Façon Theile & Schrauben.

Abteilung C : Blech-Massen Artikel & Metallgiesserei.

~ Illustrirter Preis-Catalog gratis & franco. ~

3 Stück **Dreiwalzenmaschinen** mit Granitwalzen,
(Lehman Dresden.)

2 Stück **Melangeure** mit Granit-Läufer- und Bodenplatte

1 „ **Misch- und Knetmaschine**, Werner & Pfeleiderer

3 „ „ „ „ „ J. Plewa

Benzinmotoren

Fabrikat Warchalowsky, je 1, 3, 4, 6 HP
 „ Langen & Wolf, je 3, 4, 8 HP
 „ J. Polke, je 8, 10, 12 HP
 „ J. Grob, je 2 HP
 „ Adam, je 20 HP

Dampfmotoren

Fabrikat Hoffmeister, je 2, 4, 8, 10 HP
 „ Friedrich Jaffe, je 2 HP
 „ Plewa, je 10 HP
 „ Schranz & Rödiger 3 Stück je 4 HP

Lokomobilen

von 6 bis 30 HP, fahrbahr und stationär,
Dampmaschinen und Kessel
 in den verschiedensten Grössen.
Transmissionsteile liefert gebr., gut u. billig zu den
 koulant. Zahlungsbedingungen

SIGMUND FLEISCHMANN
 WIEN, XVII/I. Antonigasse 63.

den, da auf diese Weise der Möglichkeit der Begünstigung eines Gläubigers durch den Gemeinschuldner noch mehr als unter dem jetzigen Stande der Gesetzgebung Thür und Thor geöffnet werden würde.

Mit einzelnen Beispielen gerade aus der letzten Zeit wird diese Auffassung von der Gefährlichkeit der neuen Creditform für die Waarengläubiger des Creditnehmers belegt. So hat sich vor einiger Zeit bei der Zahlungseinstellung einer Mainzer Schuhfabrik, deren Passiven mit etwa 500.000 Mark angegeben werden, ergeben, dass die Waarengläubiger, die zum Theil recht beträchtliche Summen zu fordern haben, deshalb mit einem sehr ungünstigen Resultat rechnen müssen, weil ein erheblicher Theil der bedeutenden Aussenstände bei Banken discontirt ist. Und ein besonders drastischer Fall ergab sich nach Mittheilung des Gläubiger-Schutzverbandes der Textilindustrie jüngst bei der Zahlungseinstellung einer Glatzer Firma; während nach der Bilanz den 728.000 Mark Passiven 538.000 Mark Activen gegenüberstanden, hatten in Wirklichkeit die Waarengläubiger, die rund 300.000 Mark Forderungen aufwiesen, nur insgesamt 30.000 Mark Activen verfügbar, weil Theile des Geschäftes an Verwandte des Creditars übereignet und weil die gesammten Waarenbestände und die gesammten Aussenstände der Bank verkauft, beziehungsweise verpfändet waren, ohne dass dies den Waarengläubigern bekannt geworden wäre. Aehnliche Fälle sind auch sonst zu verzeichnen.

Dass Zustände dieser Art im höchsten Grade ungesund sind und thatsächlich eine schwere Gefahr für die Waarengläubiger bedeuten, unterliegt keinem Zweifel. Wenn diese dagegen Front machen, so thun sie es mit dem gleichen Recht, mit dem zum Beispiel die Bauhandwerker einen Schutz dagegen forderten, dass beim Concurse eines Bauunternehmers die sämtlichen Activen den Hypothekgläubigern zufallen, während sie selbst doch die Arbeit und das Material geliefert haben, leer ausgehen müssen, weil alle Activen ihrem Zugriffe entzogen sind. Die Frage ist nur, ob nun wirklich mit Recht alle Schuld an diesem Uebelstande der neuen Creditform, der Discontirung von Buchforderungen, zuzuschreiben ist.

Zunächst ist zu bedenken, dass die „Verpfändung des Hauptbuches“ an die Bank keineswegs etwa eine neue Sitte oder vielmehr Unsitte ist — diese letzte Hilfe des Ertrinkenden hat man gekannt, lange bevor man von der Discontirung von Buchausständen in Deutschland gesprochen hatte. In Wirklichkeit ist sie gewöhnlich viel weniger eine Hilfe für den Schuldner selbst, als für die Bank. Diese kennt den Status des Schuldners in der Regel weit genauer als der Waarengläubiger; sie bekommt seine Bilanzen vorgelegt, sie kann seine Zahlungsweise und die Qualität seiner Kundschaft controlliren; sie hat auch den Schuldner viel stärker in der Hand, weil sie ihm den Credit eher entziehen, auch öfters eine neue Creditgewährung von einer grösseren Sicherstellung für die ganze Schuld abhängig

machen kann. Wenn auf diese Weise bei dem schliesslichen Zusammenbruche die gesamten Activa, Waarenlager und Aussenstände, sich zum Schrecken der übrigen ahnungslosen Gläubiger von der Bank mit Beschlag belegt erweisen, so ist das sicherlich für die Waarengläubiger eine ungerechtfertigte Benachtheiligung; und sie haben erst recht Grund zur Entrüstung, wenn, wie es vorkommt, die bevorzugte Bank durch eine falsche Creditgewährung selbst an dem Zusammenbruch des Schuldners eine schwere Mitschuld trägt.

Für mittlere Fabrikanten und Grossisten, die von der Grossindustrie beziehen und an den Detaillisten verkaufen, ist die Discontirung der Buchforderungen eine ebenso segensreiche wie gerechtfertigte Massnahme: sie schafft ihnen die Betriebsmittel, deren sie bedürfen, und sie sichert ihnen auch beim Waareneinkauf die Vortheile des Capitaalkräftigeren, der billiger einkauft, weil er schneller bezahlen kann. Aber — und hier müssen vor Allem die Banken die Einwendungen der Waarengläubiger sehr ernsthaft berücksichtigen — auf die richtige Handhabung kommt es an. Es wäre in der That die schwerste Gefährdung der kaufmännischen Solidität, wenn die Diskontirung der Buchforderungen zu einer Creditverdoppelung führte, wenn also der Creditnehmer einen ohnehin schon erhaltenen Bank-Blancocredit einfach um diesen neuen Credit vermehrte oder wenn er erst das Geld seinem Lieferanten schuldig bleibt und sodann seine Aussenstände, die die wirtschaftliche Begründung für diese Inanspruchnahme des Waarencredits bilden, zum zweiten Male bei der Bank zu Gelde macht. Die Discontirung der Buchausstände ist wirtschaftlich gerechtfertigt nur für den, der ohnedies noch keinen, seinen Verhältnissen entsprechenden Credit (Bank- oder Waarencredit) benützt hat. Sie ist also insbesondere dem Waarengläubiger gegenüber nur insoweit zulässig, als entweder die Buchforderungen des Creditnehmers seine eigenen Waarenschulden übersteigen oder der Erlös der discontirten Buchforderungen zur Bezahlung von Waarenschulden benützt wird. Hier richtig abzumessen, ist keine leichte Aufgabe, aber sie muss gelöst werden, wenn nicht statt des möglichen Nutzens ein schwerer Schaden aus der Escomptirung von Buchforderungen erwachsen soll.

Gummi als Maschinenfundament.

Damit irgend eine Maschine — sei es eine Kraftmaschine oder eine Arbeitsmaschine — zur Arbeit fähig sei, bedarf es ihrer festen unverrückbaren Aufstellung auf einem geeigneten widerstandsfähigen Fundament. Diese Fundamentierung bietet ausnahmslos nennenswerte Schwierigkeiten; denn jede Befestigung der Maschine am Fundament, geschehe sie durch Klammern, Bolzen, Schrauben, Nieten oder sonst wie, muss naturgemäss durch die Bewegungen der Maschine nach und nach gelockert werden; um den daraus entspringenden Stö-

Pusch Henrik és Társa

fémárugár, Budapest IX., Ernő-utca 7. sz.

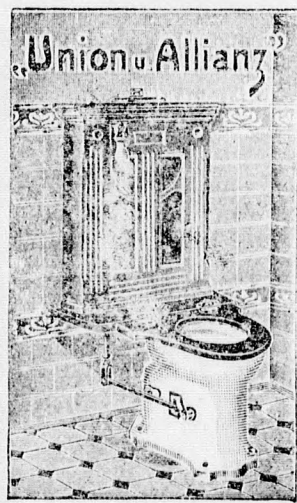
TELEFON 61-94.

Készít minden fajtájú szerelvényeket viz és gőz számára, öntvényeket bronce, sárgaréz, horgony és más öntvényekből; vörösréz-fürdőkályhákat különleges keverő csappal, műöntéseket és vaggongyártáshoz szükséges fémalkatrészeket.

D. GLOGAU, WIEN

I., Fichtegasse 5.

Sämtliche Artikel für Gas-, Wasser-, Acetylen- u. Dampf-Leitungen
Klosett-, Wasch- u. Bade-Einrichtungen
Pumpen für Hand- und Maschinenbetrieb
Alle Gattungen Röhren- u. Verbindungsstücke
Installations-Werkzeuge.

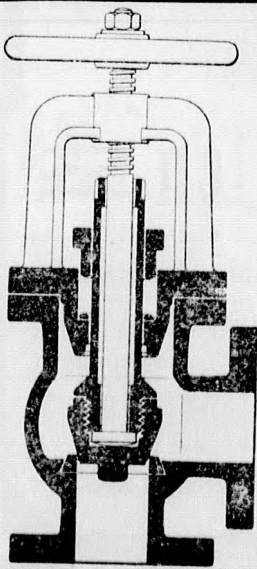


Spezialitäten:

Freistehende
Klappen-Klosetts
„Allianz“ u. „Union“
mit und ohne Wasserleitung
zu benützen.

Gusseiserne und Stahlblech-
Badewannen
porzellan-emailiert.

Kataloge kostenfrei.



PONGRACZ & BOCK

Armaturen- und Metallwarenfabrik
Gesellschaft m. b. H.

Wien X/3, Bucheng. 15.

Maschinen- und Dampfkesselarmaturen. Hähne, Ventile, Schieber, Sicherheitsventile etc. aus Messing, Rotguss, Eisen und Stahl. —
Armaturen für Badeeinrichtungen, Gas-, Wasser- u. Heizungsanlagen
etc. etc.

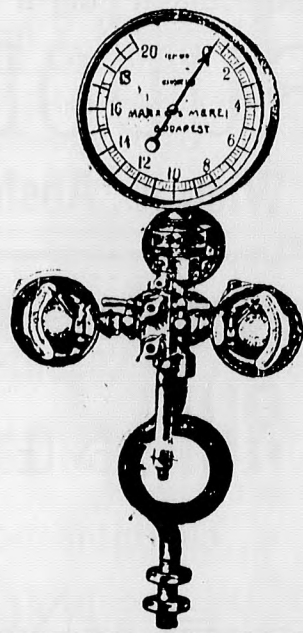
MARX & MÉRÉI

Fabrik wissenschaftlicher
Instrumente und Manometer
Budapest VI., Bulcsu-u. 7. sz.

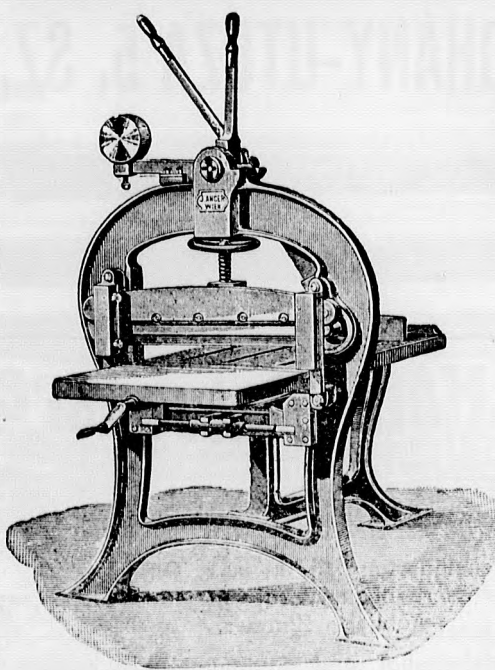
Plattenfeder,
Rohrenfeder u.
hydraul.

Manometer,
Thermometer,
Springbalance.

Physikalische und
Geodäs. Instrumente.
Vollständige Laborato-
rium-Einrichtung.



Musterschneidmaschinen



mit
**Zacken-
schnitt**

in bester und
billigster Kon-
struktion sowie
in allen Grös-
sen liefert die
**Maschinen-
fabrik und
Eisen-
giesserei**
von

Josef Anger & Söhne
Wien, Hernalser Hauptstrasse 122.

rungen des Betriebes und Gefährdungen von Maschine und Personal vorzubeugen, musste man mit dem Anwachsen der verwendeten Maschinenkräfte zu immer stärkeren Fundamentierungen greifen. Mauerwerk, Betonfundamenten, schwere eiserne Stangen, Platten und Schrauben, metertief in den Boden hineinreichend werden nötig und als ungewünschte Folge dieser engsten Verbindung der Maschine mit der Unterlage tritt die ungedämpfte Uebertragung aller Schwingungen der Maschine auf das Fundament und damit auf die Fabrikgebäude ein; mit den Millionen, die jährlich für Maschinenfundamente ausgegeben werden, erkaufen wir uns zugleich die langsame aber sichere Zerstörung der Gebäude, die Entwertung der Nachbargrundstücke durch den fortgepflanzten Lärm und die Schädigung der körperlichen und geistigen Tüchtigkeit aller In- und Umwohner unserer Maschinenanlagen.

Vielleicht mit etwas Unglauben werden die beteiligten Kreise die verheissungsvolle Kunde hören, dass all diesen Uebeln nun mit einem Male ein Ende bereitet werden soll: und doch ist es volle, gegenwärtige Wirklichkeit, nicht Zukunftsprojekt, und die Retterin soll wieder, wie so oft, die Gummi-Industrie sein. Es wäre interessant, im einzelnen festzustellen, wie der Kautschuk immer dann, wenn eine unserer neuzeitlichen Errungenschaften „nicht mehr weiter konnte“, die ersehnte Hilfe brachte; wo immer die Technik am Rande ihres Könnens stand, musste der Kautschuk erhalten; Pneumatiks und Luftballons seien nur als zwei populäre Beispiele genannt.

Was soll aber der Kautschuk beim Fundamentieren? Sehr einfach: man legt auf den geebneten, vorgefertigten Boden eine zweckmässig hergestellte Gummiplatte von entsprechender Grösse und stellt die Maschine darauf. Und sonst nichts! Keine versenkten Fundamente, keine Schrauben und Bolzen, die Maschine steht unverrückbar fest, und die Umgebung ist zugleich gegen ihre Erschütterung isoliert.

Um die Wirkungsweise dieses Systems verständlich zu machen, könnte man auf einige bekannte physikalische Versuche hinweisen: drückt man einen Bogen Papier mit der flachen Hand auf eine ebene Tischfläche und versucht dann, an zwei oder vier Ecken zugleich anfassend, ihn abzuheben, so gelingt dies trotz aller Kraftanwendung nicht; ebenso ist es kaum möglich, zwei völlig ebene Glasplatten, die aufeinandergepresst wurden, voneinander zu reissen. In allen diesen Fällen wirkt der Luftdruck mit einem Gewichte von etwa über 1 Kg. auf jeden Quadratcentimeter der freien Flächen, zwischen denen durch das Aufeinanderpressen die Luft entfernt wurde. Erhöht wird das Zusammenhaften solcher Flächen noch durch Zwischenbringen flüssiger oder gallertartiger Stoffe; das Verbinden von Hölzern durch Leim ist ein Beispiel dafür; wie weit in solchen Fällen das Zusammenhalten auf Rechnung des Luftdruckes zu setzen ist, und wie weit die

Erscheinung der Adhäsion eine Rolle spielt, lässt sich nicht ohne weiteres sagen.

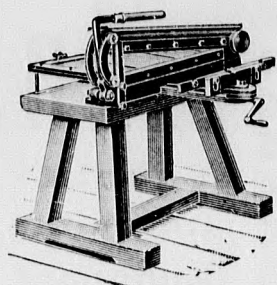
Bei der Fundamentierung von Maschinen mit Hilfe von Kautschukplatten wirkt der Kautschuk gewissermassen als ausgleichendes Medium zwischen den unvermeidbaren kleinen Unebenheiten der unteren Maschinenfläche und des Bodens; durch das Gewicht der Maschine wird die Luft zwischen Boden und Platte einerseits und Platte und Maschinenfuss andererseits weggepresst, und damit eine durch Erschütterungen der Maschine nicht lösbare Verbindung aller drei Teile erzielt; in manchen Fällen, wenn nämlich der Fuss der Maschine hohl ist, wird statt der gänzlichen Luftverdrängung eine Luftverdünnung durch Auspumpen der Luft aus dem Hohlraum bewirkt.

So theoretisch einleuchtend all dies ist, so wäre es doch völlig wertlos, wenn nicht eine umfassende praktische Erfahrung die bedeutsame technische Neuheit der „Vakuum-Fundamentierung“ als erfolgreich erwiesen hätte: der Erfinder, Adolf Baron von Rügen, hat nicht nur kleine und grosse Werkzeugmaschinen mit Erfolg mit Hilfe seines Systems ohne jede Verschraubung etc. aufgestellt (wobei auch der Antrieb der Maschinen mit nach oben gehenden Treibriemen, die sonst unfehlbar in kürzester Frist das Fundament lockern, ohne jede Einwirkung war), sondern auch grosse Kraftmaschinen in dieser Weise mit Erfolg montieren lassen; eine Borsigsche Dampfmaschine z. B. von 45—60 HP, deren Anlassen die anwesenden Ingenieure nur mit Zagen wagten stand ohne jedes Zittern fest; selbst als man Bremsversuche bis zum Stillstand mit ihr machte, war sie nicht aus ihrer Lage zu bringen. Es arbeiten heute bereits schwere und leichte Werkzeugmaschinen in grosser Anzahl in Oesterreich, Deutschland, in der Schweiz und in Russland zur grössten Zufriedenheit auf diesen Gummifundamenten. Borsigsche und Kruppsche Maschinen sind darauf ausprobiert, und stets ergab sich eine staunenerregend sichere und feste Aufstellung der Maschinen; sie stehen unverrückbar fest, wie mit dem Boden verwachsen. So staunenerregend dies klingen mag, so ist es doch an vielen Beispielen erprobte Tatsache.

Es ist kaum nötig, nach dem Gesagten die Vorteile des Systems noch im einzelnen aufzuzählen: der Wegfall der tiefgreifenden Fundamente ergibt eine gewaltige Geldersparnis und ermöglicht eine unvergleichlich rascheres Aufstellen der Maschinen, sogar in Etagenräumen, die sonst kein Fundament böten, der Boden des Arbeitsraumes wird in keiner Weise beschädigt, die Erschütterungen der Maschinen sind auf ein Minimum reduziert, was sowohl der Beschaffenheit von Maschine und Gebäude wie auch der Arbeiterwohlfahrt zu gute kommt.

Recht interessant sind auch die rechtlichen Folgen der neuartigen Aufstellung; die mittelst „Vakuum-Fundament von Rügen“ aufgestellten Maschinen sind nicht

Pressen aller Art,
sowie Tafelscheeren



für die gesamte Eisen-, Metall- und
Blechwaren-Industrie erzeugt in mo-
derner erstklassiger Ausführung

Maschinen-Fabrik Felix Klebert Nachf.

RUDOLF GAUL

Wien X., Absberggasse Nr. 17 F.

RUM ÉS LEGFINOMABB LIKÖR

előállításához küld utasítást

≡ INGYEN ≡

Watterich A.

BUDAPEST,

VII., DOHÁNY-UTCZA 5. SZ.

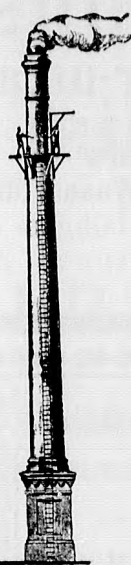
Wien Hotel Belvedere
III. Landstr. Gürtel 27
nächst Südbahnhof, Staatsbahnhof, Aspernbahnhof, Stadtbahnstation Arsenal
200 Zimmer von 2 Kronen aufwärts Licht, Service inbegriffen. Telefon 9262

Transenalquartiere für k. u. k. Offiziere.

SPECIALHAUS für grössere Bequartierungen jeden Genres, auch un-
möblierte Zimmer.

Hotelportier am Staatsbahnhof und Südbahnhof anwesend besorgt
Gepäck etc. Wagen wird erspart.

AUSWANDERERHEIM III. Trubelgasse 8, seit circa 10 Jahren für
Auswanderer der 6 grössten Schiffslinien.
(Betten von 60 Heller bis 2 Kronen.)



Fabriks-Schornsteinbauten desgl. Reparaturen ohne Betriebsstörung Dampfkesselinmauerungen

und Feuerungsanlagen nach bestbewährtestem System und 35 jähriger Erfahrung.

Pläne, Kostenanschläge und illustrierte Prospekte mit Prima-Referenzen über 3000 Anlagen gratis und franko.

L. Gussenbauer & Sohn

Erstes, ältestes concess. Specialgeschäft
WIEN IV/2, Karolinengasse 17
Telephon Nr. 2301.



„TRIAS“ Ölheizungs-Unternehmung Székely

Budapest, IV. Bez., Várház-körút 12.

Telefon 150—33.

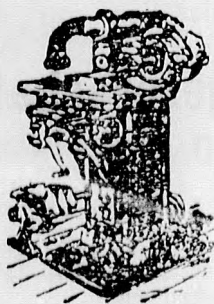
Telefon 150—33

Mit den patentierten „Trias“-Ölbrennern heizen wir um 40—50% billiger als mit Kohle oder Holz. Sind um 75% billiger als die Gasheizung. Vom Standpunkte der Annehmlichkeit und Reinheit konkurrieren sie mit der Gasheizung. Sie heizen schnell und geben grössere Wärme als die Holz-, Kohle- oder Koksheizung. Wurden an vielen Orten ausprobiert und haben überall zur vollsten Zufriedenheit funktioniert.

Spezialität: Heizung von Kirchen, Tanzsälen, Theatern, Speisesälen u. grossen Lokalen.

Vertreter werden gesucht.

Külön osztály emelőkészülékek és közlő-műberendezések gyártására.



Hirsch és Frank

Budapest-Salgótarjani gépgyár és vasöntő r-t

BUDAPEST

VI. kerület Szabolcs-utca 34. sz.

Egyengető esztérgapadok.

Furógépek, marógépek, valamint más szerzőgépek a legújabb szerkezet és gondos kivitelben.

mit dem Gebäude verbunden, werden daher nicht sein Bestandteil; Pfandrechte des Hypothekargläubigers ergreifen daher derartig aufgestellte Maschinen nicht; es ist also ein Eigentumsvorbehalt des Verkäufers der Maschine möglich, der bei festverankerten Maschinen wirkungslos ist, da die bezüglichlichen gesetzlichen Bestimmungen durchaus jus strictum und durch keine Gegenabmachungen abzuwenden sind.

(Maschinen- u. Metallindustrie-Zeitung, Wien).

Verwendung von Kitten.

(Nachdruck verboten).

Kitten werden entweder zur Verbindung einzelner Teile oder zur Ausbesserung schadhafter Stellen an irgend welchen Arbeitsstücken verwendet. Von diesen Umständen hängt die Zusammensetzung des Bindemittels ab, ebenso von der Art der äusseren Einwirkungen. Die Kittarten zerfallen in Ölkitt, Harzkitt, Leimkitt oder Stärkekleisterkitt, Kalkkitt; hierzu kommen noch die Eisen „sogenannte“ Rostkitt. Eine bekannte Zusammensetzung der ersten Gruppe ist der Glaserkitt, eine Mischung von Leinöl oder Leinöl-Firniss mit Schlemmkreide. Mit Leinöl angemachter Kitt braucht längere Zeit zum Trocknen, wird aber ebenfalls steinhart. Zur Herstellung knete man beide Teile kräftig durcheinander und bewahre das Endprodukt zwecks längerer Haltbarkeit in Ölpapier oder unter Wasser auf. Das trocknende Öl geht mit der basischen Kreide nach und nach eine harte chemische Verbindung ein. Diese Art Kitt ist nicht nur für Glaserzwecke verwendbar, sondern leistet auch zum Verkitten von Holz etc. gute Dienste. Um alte Masse zu entfernen, genügt ein gutes längeres Bestreichen mit starker Natronlauge (am besten heiss) oder eine Lösung von einem Teil Kalk, zwei Teilen Soda in zwei Teilen Wasser. Bekannt ist der übliche Mennige-Ölkitt zum Dichten von Gas- und Wasserleitungsröhren. Infolge des hohen Preises des Bleioxydes wird ein Teil desselben häufig durch andere Stoffe, als gebrannter Kalk, ersetzt. Ein wasserdichter Leinölkitt besteht aus 8 Teilen Leinölfirniss, ca 12 Teilen Bleiglätte und ca 88 Teilen gelöschtem Kalk. Für Dampfröhren ordne man folgendes Verfahren an: Man bestreiche die betreffenden Stellen gut mit Leinölfirniss und trage folgenden Kitt heiss auf der in die Fugen, Verbindungen etc. mittels Stemmen eingeschlagen wird. Eine Pulvermischung von 10 Teilen Quarzsand, 10 Teilen gebranntem Kalk und 25 Teilen Bleiglätte wird in einem heissen Gefäss mittelst heissen Leinöl rasch gut gemischt. Ein Kitt für Wasserleitungen setzt sich zusammen aus 10 Teilen Kolophonium, 10 Teilen Baumwolle, 10 Teilen gebranntem Kalk und 3 Teilen Leinölfirniss. Die Baumwolle wird fein zerzupft in die geschmolzene Masse eingetragen. Die Vorschriften für derartige Rohrkitt sind unzählige, beruhen aber mit einigen Abweichungen fast immer auf Vorhandensein von Leinöl oder Leinölfirniss

mit Bleiglätte oder Kalk vermengt. Von besonderem Wert sind die Wasserglaskitte und die Kalkkitte und deren Anwendungen noch nicht genügend bekannt. Wasserglas ist eine Verbindung von Kali oder Natron mit Kieselsäure, welches Material in Pulverform oder in Wasser gelöst erhältlich ist. Als Bindemittel allein findet Wasserglas weniger Anwendung, sondern vielmehr mit hydraulischem Kalk vermengt zwecks Abdichten oder Verstreichen von Wasserbassins, Wasserleitungsröhren und sonstigen Wasserbauten. Die Stelle wird vorerst mit Wasserglaslösung allein bestrichen und wird dann der Kitt aufgebracht. Porzellan- sowie Steingutbecken kittet man vorteilhaft mit einer Mischung von 60 Teilen Wasserglaslösung, 20 Teilen Flussspat und 10 Teilen Glasmehl. Letzteres bereitet man selbst durch Einwerfen glühender Glasscherben in kaltes Wasser und nachfolgendes Pulvern. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, dass das Bestreichen von Wänden mit Wasserglaslösung das Durchschlagen von Feuchtigkeit verhindert. Sollen Löcher in Steinen ausgefüllt werden, so wende man eine Mischung von schwach angewärmten, ausgewaschenem Sand und Wasserglaslösung an. Gesprungene Herd- und Ofenplatten werden mit einem Brei von Wasserglas und fein gepulvertem Braunstein gedichtet und zwecks Erhärtung langsam angeheizt. Als Aufbewahrungsgefäß für Wasserglaslösung eignet sich vorteilhaft eine Glasflasche mit weitem Hals und Korkstopfen. Ein Glasstopfen würde unwiederruflich ankiten. Unter die Kalkkitte fällt das altbekannte „Syndetikon“ als eine wässrige Auflösung von Zuckerkalk in gelöschtem Kalk. Die weiche andauernde Konsistenz wird durch einen Zusatz an Essigsäure bewirkt. Die sogenannten „Eisenkitte“ weisen ebenfalls die verschiedensten Zusammensetzungen auf, je nachdem, welchen Zweck sie erfüllen sollen. Für gewöhnliche Fälle mischt man 100 Teile sehr feine Eisenfeilspähne mit 1 Teil Salmiakpulver, feuchtet dieses Gemenge an und drückt es gut in die betreffenden Fehler des Eisenstückes ein. Nach kurzer Zeit rostet die Masse fest an und giebt somit ein gutes Binde- als auch Füllmittel ab. Derartige Kitte, welche feuerfester Art sein sollen, setzen sich wie folgt zusammen: 4—5 Teile Lehm-pulver, 2 Teile feine Eisenfeilspähne, 1 Teil Braunstein, $\frac{1}{2}$ Teil Kochsalz, $\frac{1}{2}$ Teil Borax. Diese Materialien werden fein zerrieben und gut gemischt. Beim Gebrauch wird daraus mit Wasser eine streichbare Masse hergestellt, die entstehenden Risse nochmals nachgestrichen und sodann langsam bis Weissglut erhitzt.

S.

Der Dampf als Betriebskraft in der Industrie.

Man hört vielfach die Ansicht äussern, dass durch die Nutzbarmachung unserer Wasserkräfte der Dampf als Betriebskraft ganz aus unserer Industrie verschwin-

Custodis Alphons

Budapest, VII., Rottenbiller-utca 1.

Abt. A: Schornsteinbau, Kesseleinmauerung
Kamine mit gemauerten Hoch-Wasserbehältern bei Garantie für Wasserdichtigkeit. **Gemauerte Wassertürme.**
 Abt. B.: Ofenbauten aller Art mit Gas-, Halbgas- und Rohölfeuerung, Muffelöfen und Gasgeneratoren nach eigenen Patenten.

Geschmackvolle, elegante und leicht ausführbare Toiletten.

WIENER MODE

mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“. Jährlich 24 reich illustrierte Seiten mit 48 farbigen Modebildern, über 2300 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.

Vierteljährlich: K 3.30 = Mk. 2.80.

Gratisbeilagen:

„Die praktische Wiener Schneiderin“

und

„Wiener Kinder-Mode“

mit dem Beiblatt

„Für die Kinderstube“

sowie

„Schnittmusterbogen“.

Schnitte nach Maß. Als Begünstigung von besonderem Werte liefert die „Wiener Mode“ ihren Abonnentinnen Schnitte nach Maß für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl lediglich gegen Erlaß der Spesen von 30 h = 30 Pf. unter Garantie für tadelloses Passen. Die Anfertigung jedes Collettsäckchens wird dadurch jeder Dame leicht gemacht. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie der Verlag der „Wiener Mode“, Wien 6/2, Sumpendorferstraße 87, unter Beifügung des Abonnementsbetrages entgegen.

Sie mieten

ein altes Klavier,

Werfen hinaus

12-16 Kronen monatlich Leihgebühr Jahre hindurch, ohne dass das Klavier jemals Ihr Eigentum wird.

Zahlen sie

monatlich 20 Kronen, bekommen Sie ein vorzügliches modernstes Klavier, resp. Pianino bester Konstruktion, vornehmes Fabrikat, ohne grössere Anzahlung, ohne Wechsel unterschreiben zu müssen. Sind an keine Genossenschaftsbank gebunden brauchen keinen Giranten zu stellen, dennoch wird zu einer bestimmten Zeit das Klavier Ihr Eigentum.

Zu diesen ausserordentlich wirklich liberalen realen Bedingungen liefert ausschliesslich nur die

MUSICA Actiengesellschaft

Direktor: Sternberg Dezső.

Klavier-Verkaufs- und Leih-Etablissement:

BUDAPEST, VI., Teréz-körút 1/a.

neben der königl. Landes-Musikakademie.

Klavierreparatur, n. Stimmungen und Umtausch werden fachgemäss und kulantest ausgeführt.

Zentralverkaufsstelle der trichterlosen **EUFON**-Sprechapparate und der amerikanischen **COLUMBIA**-Künstlerplatten.

GRAFIT in allen Sorten, ≡
Talkum, Federweiss

pulverisiert und in Stücken

liefert

EDUARD ELBOGEN

Bergwerksbesitzer

Wien, III² Dampfschiffstrasse 10.

LOCOMOBILE

von 4—100 HP.

so wie neu durchgearbeitet, unter der vollsten

Garantie liefert

H. Fischer, Wien X., Van der Nüllgasse 34.

Insertaten-Offerte

Wir bitten um Einholung unserer

**Ver-
langen
Sie**

CATALOG N^o 14

über
WASCHTISCHE
KLOSETTS
URINALS
BÄDER
BRAUSEBÄDER

KAFFEE- U. THEE-KOCHAPPARATE
EISERNE KLEIDERSCHRÄNKE
EISERNE BETTEN
FEUERLÖSCHAPPARATE

Komplet fertig zum
Aufsetzen für Fa-
briken, Kasernen,
Schulen etc.

**Julius
Zintgraf,**
Cöln^a/Rh.

TAUSENDE REFERENZEN

Technische Vertreter
gesucht

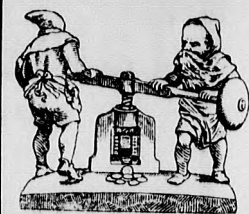
den werde. Das dürfte allerdings kaum geschehen, wohl aber wird eine bedeutende Einschränkung des Dampfbetriebes stattfinden und die Dampfmaschine nur noch als Reserve- und Aushilfsmotoren Verwendung finden. Neben den neueren Konstruktionen von Explosionsmotoren, z. B. Dieselmotoren, welche immer mehr auch in grösseren Einheiten gebaut werden und den Vorteil steter Betriebsbereitschaft und kleineren Raumbedarfes haben, werden die Dampfanlagen in vielen Fällen zurücktreten müssen und nur die Dampfturbinen noch mit Erfolg bei grossen Kraftanlagen konkurrieren können, während Schieber- und Ventil-Dampfmaschinen immer mehr in Abnahme kommen. Erst seit etwa 50 Jahren hat der Dampfbetrieb in der Industrie seine Durchbildung und Ausbildung bis zur heutigen Vollkommenheit erfahren und es war tatsächlich die Industrie, welche diesen Werdegang veranlasst und unterstützt hat, musste doch der Konstrukteur suchen, die Dampfmaschinen betreffs Regulierung, Tourenzahl, Leistung und Dampfverbrauch immer mehr den verschiedensten Bedürfnissen der Industrie anzupassen und auch die Dampferzeugung in den Dampfkesseln immer günstiger zu gestalten. Wenn wir heute eine moderne Dampfturbinenanlage von 10,000 Pferdestärken und eine zugehörige Dampfkesselanlage mit 16 Atmosphären Betriebsdruck vergleichen mit einer vor 50 Jahren gebauten Dampfkraftanlage, bestehend aus einzylindriger Schiebermaschine und einem Bouilleurkessel mit sechs Atmosphären Höchst- druck, so müssen wir staunen über den Fortschritt welcher erzielt worden ist. Da lohnt es sich wohl, einen kurzen Rückblick auf den Werdegang des Dampfkraftanlagenbaues zu werfen.

Die ältesten Dampfkessel (wir beginnen unsere Betrachtung mit der Zeit vor etwa 50 Jahren) waren sog. Bouilleurkessel mit äusserer Feuerung für einen Höchst-Betriebsdruck von sechs Atmosphären. Diese äussere Feuerung war aber sehr unökonomisch, da ein grosser Teil der erzeugten Hitze dem den Bouilleur umgebenden Mauerwerk zugeführt wurde und also für die Dampferzeugung beinahe ganz verloren ging. Da erreichte Cornwall durch seine Kesselkonstruktion mit Innenfeuerung einen bedeutenden Fortschritt, indem er in den Kessel ein durchgehendes, vom Wasser ganz unspültes Rohr einbaute und in dieses Rohr die Feuerung verlegte. Dieses glatte Rohr litt indessen sehr durch die starke Beanspruchung und um demselben eine grössere Widerstandsfähigkeit zu geben, wurde dasselbe gewellt, statt glatt hergestellt. Dadurch wurde zugleich auch die Heizfläche vergrössert. Nun konnten schon höhere Dampfspannungen angewendet werden, 8—10 und mehr Atmosphären. Hatten die ersten grossen Kesseltypen eine Heizfläche von höchstens 50 m², so wurden nun Kessel bis zu 200 m² Heizfläche gebaut. Dies sind die heute noch für grosse Betriebe bewährten Grosswasserraum-Kessel. Da indessen der Platzbedarf für dieselben verhältnismässig ein grosser ist und die

Dampferzeugung eine ziemlich langsame, entstanden neue Kesselkonstruktionen, so die Steinmüller-, Babcock-, Wilcox- und die Belleville-Kessel, alle für rasche Dampferzeugung, kleinen Raumbedarf und hohen Dampfdruck konstruiert.

Die ältesten Dampfmaschinen waren Einfach-Schiebermaschinen ohne Dampfmantel. Dann wurden die Maschinen mit Dampfmantel und Expansionschiebern gebaut und im weitem Verlauf die Dampfmaschinen mit Ventil-Steuerung konstruiert. Besonders die Firma Gebrüder Sulzer in Winterthur hat dieses letztere System derart vervollkommenet, dass ihre diesbezüglichen Fabrikate Weltruf geniessen. Waren die Leistungen, welche man von einer Maschine verlangte, früher sehr bescheiden, so machte man nun immer höhere Ansprüche. Statt mit nur einem Zylinder wurden Maschinen mit zwei und mehr Zylindern gebaut, Compoundmaschinen, Mehrfach-Expansionsmaschinen, in welchen die Spannkraft des Dampfes immer besser ausgenützt werden konnte. Man ging in den letzten Jahren noch weiter und überhitzte den Betriebsdampf, in der Absicht, hierdurch eine noch vollkommenere Oekonomie zu erhalten. Neben den Auspuff-Dampfmaschinen wurden Maschinen mit Kondensation gebaut, welche wiederum einen grossen Fortschritt zeigten und nun schien es, dass in der Vervollkommnung der Dampfausnützung das Mögliche erreicht sei und also in der Ausbildung ein Stillstand eintreten müsse. Die elektrischen Maschinen, zu deren Antrieb Dampfmaschinen verwendet wurden, verlangten eine hohe Tourenzahl und da die hin- und hergehenden Massen nur eine beschränkte Tourenzahl bei der Dampfmaschine zulassen, so war in den wenigsten Fällen möglich, Dynamomaschine und Betriebsmaschine direkt zu koppeln und es musste zu Uebersetzungen Zuflucht genommen werden, welche stets einen grossen Kraftverlust darstellen. Der Schwede Laval versuchte nun den Dampf auf Schaufelräder wirken zu lassen ähnlich dem Wasser auf Turbinenräder, der Versuch gelang und es entstand die Dampfturbine, welche keine hin- und hergehende, sondern rotierende Massen aufweist und deren Tourenzahl infolgedessen eine sehr grosse ist. Die Vervollkommnung dieser Dampfturbinen wurde von den Konstrukteuren rasch gefördert und zwar mit solchem Erfolg, dass heute mit Dynamomaschinen direkt gekuppelte Einheiten von 10,000 Pferdestärken existieren, welche an Dampfökonomie den besten Ventil-Dampfmaschinen nicht nur nicht nachstehen sondern dieselben übertreffen und deren Anlage einen viel geringern Raum erfordert. Daher werden Dampfturbinen auch als Schiffsmotoren verwendet und dürften noch in vielen Betrieben Eingang finden und sind es in erster Linie Schweizer-Firmen, welche im Dampfturbinenbau bahnbrechend wirken und hervorragende Erfolge zu verzeichnen haben. Es sind die Firmen: Brown, Boveri & Cie. in Baen, Escher, Wyss & Cie. in Zürich und die Maschinenfabrik Oerlikon. In den Dampf-

Kontroll-Marken sowie Werkzeug- und Kantinenmarken
Medaillen und Plaketten
Modellbuchstaben
Vereinsabzeichen in geprägter, galvanoplastischer u. feiner Emaille-Ausführung.



Gegründet 1790.

L. Chr. Lauer, G. m. b. H.
Nürnberg D. N. Kleinweidenmühle 12.
Zweigfabrik Berlin D. N. Ritterstrasse. 46.

Patentverwertungen.

Magyarország, Ausztria és Németországban
szabadalmazott

Sodronyvázás cement-szőlőkaró,
magyar 39256. törzs- és ennek 47387. sz.
pótszabadalmára vagy gyártási engedélyre
vevő kerestetik.

Felvilágosítást ad a szabadalmak és az üzemben
lévő cementkaró-gyár tulajdonosa:

Daniel Dezső magánmérnök Arad, Perényi-u. 6.
ahol a gyártás és kész karók megtekinthetők.

Ungarisches Patent Nr. 40562.

„Schienenstoss“

Käufer oder Lizenznehmer gesucht. Anfragen erbeten unter „C. P.“ an die Administration.

Ungarisches Patent Nr. 37189.

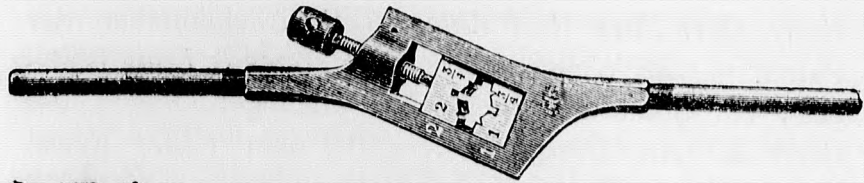
„Selbsteinlegevorrichtung für Dreschmaschinen“

Käufer oder Lizenznehmer gesucht. Anfragen erbeten unter „C. P.“ an die Administration.

Ungarische Patente Nr. 29771 u. 38767

„Schachtbohrapparat“

Käufer oder Lizenznehmer gesucht. Anfragen erbeten unter „C. P.“ an die Administration.



WERKZEUG-
FABRIK
**HEINRICH
BINK**
WIEN, XVI. Bez. Panikengasse 34.
Telephon 0. 177
Preiskurant gratis und franko.

turbinen wird nun die Ausnützung des Dampfes ihren Höhepunkt erreicht haben und es ist nicht wahrscheinlich, dass noch weitere grundlegende Konstruktionsverbesserungen in dieser Hinsicht gemacht werden.

NEUE INSERATE

Unsere heutige Nummer enthält die neuen Inserate nachstehender Firmen, welche wir der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser bestens empfehlen:

Spezialhaus moderner Motoren und Separatoren Wien, VI., Bückengasse 4 über Terno-Motoren und Separatoren	4
Julius Rosenthal Wien XII., Tivoligasse 11, über Rollbal- ken und Sonnenplachen	4
Eduard Elbogen Wien III., Dampfschiffstrasse 10 über Grafit, Talkum und Federweiss	13
Julius Zintgraff, Cöln a. Rhein. über diverse Hausbedarfs- Artikel	13

Correspondenz der Redaction.

- I. U. Der Ausspruch „Vier feindliche Zeitungen können mehr Unheil anrichten als 100,000 Soldaten“ stammt von Napoleon. Im übrigen wäre es sehr gut, wenn so manche grossthuende Firma sich diesen Anspruch in ihrem eigenen Interesse stets vor Augen halten würde.
- F. & R. Die Firma ist auch für grössere Credite gut.
- B. K. Es freut uns, dass Sie durch Ihr Inserat in unserem Blatte einen so schönen Erfolg erzielt haben. Die Erneuerung haben dankend vorgemerkt.
- O. W. Verlangte Nummer lassen wir Ihnen zugehen.

ÖDÖN BELLER *Metallschraubenfabrik*
BUDAPEST V., Zápolya-utca 23. szám.
ERZEUGT: Allerhand Eisenmetallschrauben für Nähmaschinen-, Fahrrad-, Automobil- und Industrie-Bedarfs-Artikel nach Muster oder Zeichnung zu den mässigsten Preisen.
Kostenvoranschläge auf Wunsch.
Telephon 106-04 Telephon 106-04

Abonnements-Auftrag.
Unterzeichnete Firma wünscht in der Folge regelmässige Zusendung (jede Nummer) des
„Allgemeiner Technischer Anzeiger für Ungarn“
und abonniert hiemit auf denselben für die Zeit
eines { halben Jahres zum Preise von K 10.—
 { ganzen „ „ „ „ „ 20.—
Der Abonnementsbetrag von K.....
*folgt mit gleicher Post durch Postanweisung.
ist durch Postnachnahme zu erheben.
*Bitte das Nichtgewünschte zu streichen.
Ort und Datum:

.....
Unterschrift des Bestellers:
.....

Auskünfte über alle commerciellen Angelegenheiten in der Metall-, Maschinen- und technischen Branche ertheilen wir jederzeit brieflich eventuell auch telegrafisch gegen blosse Vergütung unserer Barauslagen.

Wir bitten um Einholung unserer Special-Offerte für Beilagen, da diese bekanntlich bei uns von erprobter Wirkung sind.

GESCHÄFTLICHE RUNDSCHAU

Neue Unternehmungen. Unter der Firma *Ungarische Radiatorenfabrik A. G.* wurde in Budapest, VIII., Kisfaludy-utca 11 ein neues Unternehmen mit 900,000 K Actienkapital gegründet. — Herr *Ing. Julius Rosner* hat in den Localitäten der bestandenen Firma *Alexander Szepessy* Budapest, VIII., Nap-utca 29 unter der Firma *Alexander Szepessy Nachfolger* ein Ingenieur- und Montage-Bureau eröffnet. — In Budapest, V., Bál-

vány-utca 21 errichtete Herr *Carl Oberländer* eine technische Agentur. — Herr Ing. *Arthur Rényi* gründete in Budapest, II., Bimbó-utca 1 ein Bureau für Fabrikseinrichtungen. — Unter der Firma *Friedrich Szabó* wurde in Budapest, VI., Izabella-utca 80 ein Unternehmen für Centralheizungen, Wasserleitungs- und Kanalisierungs-Arbeiten, sowie für elektrische Installationen gegründet. — In Budapest, V., Alkotmány-utca 19 wurde unter der Firma „*Centralbureau für ungarische Montan- und Industrie-Unternehmungen Dr. Alfred Tichay*“ ein neues Unternehmen eröffnet. — Die Herren *Ernst Lukász und Béla Simkó* errichteten unter ihrer Firma in Budapest, VII., Tökölyi-ut 91 ein Bureau für Centralheizungen, Heizanlagen und Wasserleitungen. — Unter der Firma *Szedenic & Co.* wurde in Szabadka eine landwirtschaftliche Maschinenhandlung eröffnet. — In Kolozsvár wurde unter der Firma *Julius Krausz & Co.* eine Bauschlosserei und Maschinenreparaturwerkstätte gegründet. — In Szentendre hat Herr *Johann Brandtner* ehemaliger Werkmeister der Werkzeug- und Sägeblätter Fabrik eine neue Sägeblätterfabrik errichtet. — In Dévényoroszi wurde unter der Firma *Kozányi & Benda* eine Eisenhandlung eröffnet. — Unter der Firma *Ignaz Danziger* wurde in Szerencs eine neue Eisenhandlung errichtet. — In Pócspestrin (Com. Szabolcs) wurde von Herrn *Josef Danka* eine Mühle mit Motoren-Antrieb erbaut. — Unter der Firma *Szabó & Co.* wurde in Budapest, VI., Gyár-utca 14 eine Motoren u. Maschinenhandlung eröffnet. — Herr *Koloman Kókay* errichtete in Esztergom eine neue Eisenhandlung. — In Kispest eröffnete Herr *Paul Vantsik* eine Eisenhandlung. — Unter der Firma *Simon Hoffmann* wurde in Komárom eine Maschinenhandlung errichtet. — In Szolnok wurde unter der Firma *S. Klein* eine Spenglerei eröffnet. — Herr *Johann Kovácsi* hat in Nagyvárad ein Geschäft für landwirtschaftliche Maschinen und Bedarfsartikel errichtet.

Neue Vertretung. Der jüngst in Concurs geratene Alteisenhändler *Alibert Stern* Budapest, VII., Abonyi-utca 3 hat die Vertretung der Alteisen und Metallhandlungs-Firma *G. Benjamin* Budapest, VIII., Kun-utca 5 übernommen.

Firma-Protokollierungen, Veränderungen und Löschungen. Bei der Budapester Öl-Firma *Bak & Barács* Budapest VI., Csángó-utca 6 ist Herr *Rafael Bak* ausgetreten und wurden sämtliche Activa und Passiva von Herrn *Heinrich Baracs*, der die Firma unverändert weiter führen wird, übernommen. — Bei der Motorenfirma *Langen & Wolf* Budapest, V., Váci-körut 59 wurden die Herren *Georg Tarby und Carl Unger* mit der Procura betraut. — Bei der *Eisengiesserei u. Maschinenfabriks A. G. Ganz & Co.* in Budapest wurde Herr *Gustav Kögler* Direktor der Ganz'schen Elektrizitäts A. G. zum Directionsmitglied und Herrn *Rudolf Wolf* zum Prokuristen ernannt. — Bei der hiesigen Firma *A. Tóth & Co.* wurde in Folge Austrittes des

Herrn *Carl Papp* Herr *Anton Tóth* Alleininhaber der Firma. — Die Waagenfabrik *S. Herczeg & Lang* Budapest, VI., Gómb-utca ist in den alleinigen Besitz des Herrn *A. Lang* übergegangen. — Bei dem *Ózder Eisenwerk*, welches Eigentum der Rimamurányer Eisenwerkgesellschaft ist, wurde Herr *Eugen Nehoda* bisher Direktor des Krompacher Werkes zum Direktor ernannt. — In Budapest wurden die Firmen *Hauptstädtische Eisenfabriks A. G. und „Aetna“ Ungarische Zündwarenfabriks A. G.* protokollirt.

Localveränderung. Die hiesige technische Grosshandlungs-Firma *Schvarcz József és tsa.* übersiedelt am 1. November l. J. in ihr eigenes Haus VI., Váci-körut 53.

Concourse. Über das Vermögen der technischen Firma *Pallós Jenő & Rónai Gyula* Budapest V., Báthory-utca 19 wurde der Concurs verhängt. Dieser Concurs ist eine Folge der in letzterer Zeit auf dem Budapester Platz zu Tage tretenden Geldknappheit, wodurch schwächeren Firmen der bisherige Credit bei den Banken entzogen wurde. — Ebenso wurde gegen die Holzbearbeitungs- und Kistenfabrik *Ignaz und Eugen Komlós* Budapest, VIII., Madách-utca 27 der Konkurs verhängt.

Fragekasten.

In dieser Rubrik publiciren wir gratis die von unseren Lesern eingelaufenen Anfragen. Die Beantwortung erfolgt seitens der Redaction brieflich und vollkommen unentgeltlich. Die Namen der Fragesteller werden nicht bekannt gegeben.

Anfrage No. 558. Welche Firmen erzeugen Reversiereinrichtungen für Regenerativfeuerungen?

Anfrage Nr. 559. Wer liefert Hill-Büchsen?

Anfrage Nr. 560. Welche Firmen erzeugen nahtlose Stahl-Rohre?

Anfrage Nr. 561. Wer liefert Dunker-Reiniger für Sauggasanlagen?

Anfrage Nr. 562. Wer liefert Drehbankherze (Mitnehmer) mit gehärteter Stahlschraube?

Vermischte Nachrichten

Die Bilanz der Györer Waggonfabrik. Unsere Leser dürften sich wohl erinnern, dass wir nie zu den Freunden dieses vom Wiener Bankverein finanzierten Unternehmens zählten und wiederholt diese Fabrik ein wenig unter unsere Lupe nahmen. Nichts desto weniger haben wir über verschiedene fragwürdige Posten in der Bilanz dieses Unternehmens geschwiegen, um dieser mit österreichischem Geld erhaltenen ungarischen Fabrik nicht allzu wehe zu thun. Nun hat aber ein hervorragendes Organ der Wiener Publizistik das „Wiener Montags-Journal“ in seiner Nummer vom 11. v. M. das kaufmännische Gebahren bei der Györer

Waggonfabrik einer keineswegs schmeichelhaften Kritik unterzogen und wir halten es nun für unsere publicistische Pflicht hier eine kleine Stichprobe aus erwähntem Blatte wörtlich zu citiren. Es heisst dort: „Diese Bilanz der Raaber Maschinenfabrik ist ja mit einem Kommentar von hundert Folioseiten nicht auserklärt. Dass Realitäten, denen nichts zugebaut wird, nach zwei Jahren um K 346,636 höher in die Bilanz eingestellt werden, das ist schon sonderbar. Ebenso sonderbar ist, dass sich Werkzeuge, die vor zwei Jahren einen Wert von K 716,250 hatten, später nur mit K 412,192 bewerten lassen. Wobei natürlich in Betracht kommt, dass so viel Werkzeuge kaum der Essener Krupp vorrätig haben dürfte. Noch merkwürdiger ist, dass Posten in der Höhe von mehr als K 400,000 überhaupt aus einer Bilanz verschwinden können, ohne dass der Aufsichtsrath der Bank nachforscht wo denn diese Summe eigentlich hingekommen sei. Das allersonderbarste aber sind diese K 7 673,193 „Waren und Patente“ die in der nächsten Bilanz auf K 1.704,435 herabsinken . . . Wohin sind den die vielen Waren gekommen? Und wie sind die „Patente“ dermassen im Wert gesunken? Erklären doch die „Brüder von St. Bernhard“ dies Rätsel . . . Dass ein Aktienunternehmen von 4 Millionen nur K 59,000 Reserve hat und dieser Betrag auch nach zwei Jahren gleich bleibt, ist bei den Geschäften dieses Unternehmens ja begreiflich, auch der „Gewinn“ von K 15000 ist entschieden nicht zu niedrig gegriffen, wie aber konnte dieser gewissenlose Administrationsrat bei solchen Bilanzen es zulassen, dass diese Unternehmung als aktiv weitergeführt und den Herrn Verwaltungsräten und Administrationsräten von der Million, die das kranke Unternehmen an Zinsen zahlen musste, auch noch die Tantiemen ausgezahlt werden? Ist das nicht „hart an der Grenze des Erlaubten?“ — Wir erklären uns gerne bereit einer Richtigstellung der hier angeführten Daten im Interesse der ungarischen Industrie Raum zu gewähren.

Ankauf der Schoeller'schen Industrieunternehmungen durch die Bodenkredit Anstalt. Aus Wien wird berichtet: Der Gouverneur der Oesterreichischen Bodenkreditanstalt Geheimer Rat Sieghart konferierte in Marienbad mit dem Chef des Hauses Schoeller & Co. Konrad Schoeller über den Verkauf sämtlicher Industrieunternehmungen der Firma in Oesterreich und in Ungarn. Ausgenommen sind die Aktienunternehmungen die auch vornehmlich das Eigentum Schoellers bilden. Vor einigen Tagen wurde das Uebereinkommen perfekt. Die Oesterreichische Bodenkreditanstalt gründet eine Aktiengesellschaft, zur Exploitation der Unternehmungen mit einem vorläufigen Kapital von 14 Millionen Kronen. Es handelt sich vornehmlich um die Erwerbung der der Firma Schoeller gehörigen Zuckerfabriken in Czakowitz und Wrdu in Böhmen. In diese Transaktion sollen aber auch die Beteiligung des Hauses Schoeller & Co. bei ungarischen Zuckerfabriken einbezogen werden. Zu den böhmischen Etablissements gehört ein eigener grosser

Grundbesitz in Czakowitz, der dem Vernehmen nach von der neuen Aktiengesellschaft auf eine lange Reihe von Jahren gepachtet wird, sowie andere grosse Pachtungen, so dass die Firma über ein grosses Quantum eigener und über viele Pachtrüben verfügt. Die Produktion in Rohzucker betrug in den letzten Jahren zirka eine halbe Million Meterzentner, in weisser Ware zirka 750,000 pro Jahr, wovon etwa 65 Prozent zum Export gelangen. Die maschinelle Einrichtung des Etablissements wird in Fachkreisen als mustergültig bezeichnet.

Neue Broschüre über Arbeiterschutzbrillen Die bestbekannte Firma *Carl Wendschuch* Dresden A. Struvestrasse 11 übersandte uns ihre neueste mit zahlreichen Abbildungen versehene Broschüre über Arbeiterschutzbrillen. Bei der grossen Wichtigkeit, welche dieser Artikel für die meisten Fabriksbetriebe besitzt, ist es höchst nothwendig sich damit vertraut zu machen, welche Art von Arbeiterschutzbrille für den betreffenden Betrieb erforderlich ist, weswegen wir diese Broschüre der Beachtung unserer g. Leser bestens empfehlen. Die Versendung derselben erfolgt seitens der Firma an Interessenten kostenlos.

Fabriksübernahme. Die Budakesser „Neungo“ Textilindustrie- und Wattefabrik ist in den Besitz des Hofrates Berthold v. Fürst übergegangen. Diese modern eingerichtete Fabrik, die sich mit der Erzeugung zu Konfektionsswecken dienender geleimter Watte beschäftigt, ist damit in fachkundige und kapitalkräftige Hände gekommen, so dass zu hoffen steht, dass es dem Unternehmen gelingen werde, die derzeit noch ausserordentlich grosse Einfuhr in diesem Artikel mit der Zeit überflüssig zu machen.

Fabrikserweiterung und Verlegung. Die Präzisions-Kugellager-Fabrik Wien Ges. m. b. H., deren vorzügliche und bestbewährte Fabrikate sich einer immer grösseren Beliebtheit erfreuen, so dass diese Firma speziell für das Ausland stark beschäftigt ist, da ja der Absatz in Kugellagern in Oesterreich kein grosser sein kann, hat sich genötigt gesehen, ihr Unternehmen wesentlich zu vergrössern. Da die Firma mit ihren gegenwärtigen Räumlichkeiten ihr Auslangen nicht mehr finden konnte, erwarb sie ein grosses, zweckentsprechendes Fabrikgebäude, das, modernst adaptiert und eingerichtet, in diesen Tagen bezogen wird. Es ist erfreulich, dass das österreichische Fabrikat sich erfolgreich im Auslande gegen die deutsche Marktware behaupten kann und sind wir überzeugt, dass die zahlreichen Freunde der Firma diese Nachricht mit Vergnügen lesen werden. Die Firma ersucht uns, darauf aufmerksam zu machen, dass von nun an, eventuelle Zuschriften an die Adresse XX/1, Gerhardusgasse 27, Telephon Nr. 14504 interurban zu richten sind.

Buchbinder und Buchdruckerei-Maschinen in der internationalen Jagd-Ausstellung in Wien. Wie uns aus Wien gemeldet wird befindet sich unter den vielfach ausgestellten diversen Maschinen, Geräten und Motoren in der Maschinenhalle in der Rotunde (Nordgalerie) gleich beim Eingange auch die geschmackvoll arrangierte Exposition der seit dem Jahre 1866 bestehenden und bestbekanntesten Maschinenfabrik u. Eisengiesserei von *Josef Anger & Söhne*, Wien-Hernals, welche durch die schöne und elegante Ausstattung ihrer verschiedenen Spezialmaschinen die besondere Anerkennung und Aufmerksamkeit aller Interessenten

findet. Die hier zur Ausstellung gebrachten beiden Tiegeldruckmaschinen, welche sich täglich im Betriebe befinden und bedeutende Konstruktions-Verbesserungen haben, sind mit Kugellager Fingerschutz und Patent-Doppelfarbwerk versehen; an der einen Maschine ist ein neues Farbwerk mit verbesserter Verreibung angebracht um schönere Farbdrucke herstellen zu können. Die Austriapresse welche sehr kräftig gebaut und mit verschiedenen Verbesserungen ausgestattet ist, präsentiert sich ebenfalls sehr vorteilhaft. Ferner ist da zu sehen: eine grössere Papierschnidmaschine für elektrischen Antrieb mit Friktions-Auslösung, so dass die Maschine nach jedem Schitte selbsttätig stehen bleibt, auch der Kraftbedarf derselben ist sehr minimal und dürfte sich daher diese Einrichtung für jeden Buchbinder wo elektrische Kraft ist wegen der grossen Leistungsfähigkeit bestens bewähren; dieselbe ist auch mit einem amerikanischen Schmalschneider und den nötigen Schutzvorrichtungen versehen. Die ausgestellte Zackenschneidmaschine für Tuchmuster ist neuester Konstruktion mit Patentschaltwerk, um damit jede Streifenbreite mit Leichtigkeit schneiden zu können. Ferner sei hervorgehoben eine sehr stark gebaute Gold und Blinddruckpresse für Gasheizung, eine Pappscheere mit vielen nützlichen Verbesserungen, eine Perforiermaschine neuestes Modell, eine Eckenrundstossmaschine (4—10 Löcher auf einmal stanzend) eine Ausstanzmaschine für Handbetrieb, eine sehr handliche kleine Packpresse, welche in keiner Buchbinderei fehlen soll und ein Abzieh-Apparat für Buchdrucker. — Bei dem Besuche Sr. Majestät in der Gallerie der Rotunde wurde dem Gesellschafter der Maschinenfabrik & Eisengiesserei Josef Anger & Söhne, Wien-Hernals Hauptstrasse 118/122 Herrn Alois Anger die hohe Ehre zuteil dem Monarchen ausführliche fachmännische Erläuterung zu erteilen. Der Kaiser erkundigte sich sichtlich befriedigt über die Konstruktion der zur Exposition gebrachten Buchbinder und Buchdrucker-Maschinen wovon speziell die amerikanische Tiegeldruckpresse mit 3000 Stück im Betriebe ist und war erfreut zu hören, dass die Firma in den letzten Jahren bedeutende Verbesserungen durchgeführt und sehr günstige Erfolge in der Ausstellung erzielte.

Marktberichte.

Eisenmarkt. Das wichtigste Ereigniss bildet der Friedensschluss im Eisenkartell und nimmt die Leitung gegenwärtig die Durchrechnung sämtlicher Positionen vor. Die nächste Folge davon wird die Erhöhung sämtlicher vom Eisenkartell erzeugten Produktionen sein. Die Börse hat den Friedensschluss mit einer Courssteigerung der Montanpapiere begrüsst und sind für die nächsten Woche noch weitere Avancen in diesen Papieren zu erwarten. Andererseits droht jetzt leider der heimische Eisenindustrie durch die mögliche Aussyerrung von 25,000 Arbeitern eine grosse Gefahr. Wir hoffen jedoch, dass es nicht zum Äussersten kommen werde und auch hier der Friedensschluss zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich vollziehen werde. Die bis jetzt eingetretenen Preiserhöhungen auf dem Eisenmarkt wurden willig acceptirt und ist der Ordreeingang ein recht lebhafter. — Die Maschinenfabriken sind noch immer schwach beschäftigt, doch wird demnächst auch hier in folge der staatlichen Bestellungen eine Änderung eintreten. Auch die Brückenbauanstalten klagen über Mangel an Arbeit, nur die Kesselwerkstätten sind gut beschäftigt.

Metallmarkt. In Kupfer herrscht gute Nachfrage und behaupten sich die Preise. Die Situation in den Weltvorräten hat sich

nicht wesentlich geändert. Standard Kupfer notierte Ende Juli L 54.13.9 per Casse, L 55.5 per 3 Monate. Die Marktlage in Zinn ist unverändert, der Consum gut; dasselbe gilt für Blei. In Zink herrscht ein lebhaftes Geschäft.

LITERATUR

Ferienlektüre. Niemand wird der studierenden Jugend die Erholung in den jetzigen Ferien verkümmern wollen. Dennoch bringen es schon die Launen des Wetters mit sich, dass an manchen trüben und regnerischen Tagen das Bedürfnis nach Lektüre sich einstellt, die geistig anregend und unterhaltend zugleich ist. Da sei nun ein Ferienabonnement auf das „Wissen für Alle“, diese ausgezeichnete, von der Vereinigung der österreichischen Hochschuldozenten herausgegebene populärwissenschaftliche Zeitschrift ganz angelegentlich empfohlen. Ist das „Wissen für Alle“ auch nicht als Jugendzeitschrift gedacht, sondern vielmehr als ein Quell der Belehrung für den allgemein Gebildeten, der die Fortschritte der Wissenschaft auf allen Gebieten verfolgen will, so ist die im besten Sinne volkstümliche Darstellung, deren sich die Mitarbeiter befleissen, geeignet, auch schwierige Materien der studierenden Jugend unserer Mittelschulen verständlich zu machen. Das soeben erschienene Heft Nummer 12 bringt unter anderm die Fortsetzung des interessanten volkstümlichen Universitätskurses über den Kreislauf des Blutes von Richard Siger, einen form schönen und gedankenreichen Essay von Richard M. Meyer über Paul Heyse, den Abschluss der aktuellen Abhandlung „Kometentheorien“ des Prager Universitätsprofessors Anton Lampa und eine naturwissenschaftliche Beilage. Für die nächsten Hefte sind unter anderm folgende Abhandlungen in Vorbereitung: Landwehr von Prelenau — Geschichte Japans; Struntz — Die Anfänge der Chemie; Tietze — Einführung in die höhere Mathematik Bücher, der wirtschaftliche Urzustand. Ein Ferienabonnement vom 1. Juli bis 30. September wird für nur K 2.— durch den Verlag von Hugo Heller & Cie. in Wien, I. Bauernmarkt 3 geliefert, Probehefte auf Verlangen kostenlos.



Avis.

Unseren geehrten Kunden teilen wir mit, dass wir den Verkauf unserer Arbeiterschutzzapparate und Sicherheitsvorrichtungen für das Königreich Ungarn den Herren Feik és Tréba, Budapest V., Lipót-körút 22 übertragen haben.
Carl Wendschuch's Etablissement Dresden, Struvestrasse 11.

Adressen

der

Fabriksbetriebe

und

Eisenhändler

v. Ungarn u. Nebenländern

liefert unter Portogarantie

die Administration

dieses Blattes

SPEZIALITÄT

FERROSILICIUM

mit 10, 25, 50 bis 95% Siliciumgehalt.
FERROLEGIERUNGEN. FERROLEGIERUNGEN
In und ausländisches Giesseireisenerzeugnisse offerieren
WIEN I., Br. STROSS BUDAPEST VI.,
Concordiaplatz Nr. 5. Podmaniczky-utca 16.

Elektromotore u. Dynamos

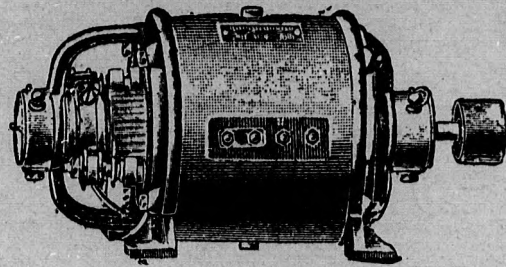
anerkannt solides Fabrikat, geringer Strom- und Kraftverbrauch

Brigittenauer Elektrotechnische Fabrik.

WIEN, XX, Wintergasse 18-30. — Telephon 14594.

Komplette elektrische Anlagen, 2jährige Garantie, mässige Preise, coulante Zahlungsbedingungen.

Spezialität: **KLEINMOTOREN** für die Industrie für Gleich-Wechsel- und Drehstrom zum Einzelantriebe von Spinn- und Webstühlen sowie Werkzeugmaschinen aller Art.



Prospekt und
Voranschläge gratis.

HÜFFEL & CO.

Wien IV., Blechturm-gasse 14.

Installationswerkzeuge:

Universal-Rohrzange. Praktischste aller Rohrzangen, ermöglicht sofortiges Fassen und Loslassen der Röhren. Bestes Material, grösste Dauerhaftigkeit, Schneidkluppen aller Systeme, Rohrabschneider aller Systeme, Rohrschraubstöcke, Gaszangen, ferner Schraubenschlüssel, Bohrfutter & Bohrwinden. **Feuer & Schmiede-zangen** etc. etc. Offerte gratis und franko.



M

ETALLGROSSHANDLUNG

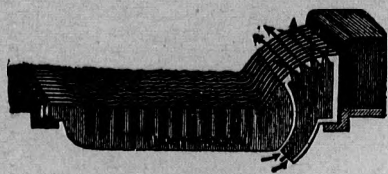
MICHAEL NEURATH

ETALLE NEU u. ALT

MONTAN-LAGERMETALLE

WIEN, II/3
Grosse Schiffgasse 12.

Feuerbeständige Roststäbe



aller Systeme, rauch- und russverzehrende Spezialfeuerungen für alle Industriezweige liefert unter weitgehendsten Garantien für gute Funktion und Kohlenersparniss

Spezialwerk TOST'scher Feuerungsanlagen
vormals Otto Thost, G. m. b. H., Zwickau (Sachsen).

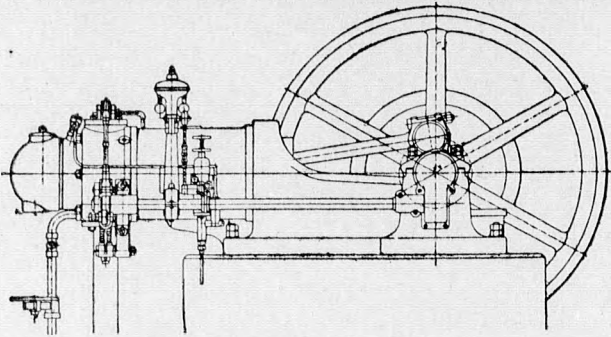
Vertreter: **Ad. Kühnel, Budapest, VI., Podmaniczky-u. 27.**
Parterre.

Viele 1000^e

verdanken ihr ausgezeichnetes Wissen u. Können, ihre sichere einträgliche Lebensstellung einzig d. Studium d. weltbekanntesten Selbstunterrichts-System Karna ck - Hachfeld- Von der Architekturzeichner- schule, Baugeschule, Mauer- steinmetz- meisterschule, Bau- technikerschule, Holz- schule, Stuckat- iur- u. Wiesen- schule, Tief- schule, Wasser- bau- technikers- teurschule, Str- nikerschule lie- spekte und A- schreiben gra- tis und franco. Ansichtsendungen bereitwilligst

SCHALLEHN & WOLLBRÜCK
Wien XIV/2.

Original ADAM's
ROHOEL-MOTOREN



Viertaktsystem:

Vollständige Verbrennung! Kein Verschmutzen.

Auspuffrauch und geruchfrei!

Petrolin-Motore u. Lokomobile in höchster Vollendung

SAUGGAS-ANLAGEN für alle Brennstoffe vorzüglich bewährt!

GERHARD ADAM, Motorenfabrik

WIEN, IX|3 Schwarzspanierstrasse 18.

EGGENBERGER SZILVESZTER
KÖMÜVES MESTER
SPECIALISTA
TELEFON 57 38 SZ **BUDAPEST** VII. CARAY-TER 8 SZ

Épít
GYÁRKEMÉNYEKET
MINDEN ALAKBAN
KÖRKEMENCZEKET
KAZANBEFALAZÁSOKAT
GÉPALAPOZÁSOKAT ÉS
SZABADALMAZOTT
FÜSTEMÉSZTŐ TÜZELÉSEKET
GŐZKAZANOKHOZ
SAJÁT SZERKEZETE SZERINT
JUTÁNYOSAN JÓTÁLLÁS MELLETT
TERVEK ÉS KÖLTSÉGVETÉSEK
KIVÁNATRA
TÜZÁLLÓ ÉS CHAMOTTEANYAGOK
RAKTÁRA

NAY ÉS RÓNA

== gép-, szállítóeszköz és szivattyúgyár ==

Budapest, V., Kálmán-utca 15. szám.

Gyártelepén Kőbányán gyárt:

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Kubikos, kőbánya-, asphalt-, beton- és építkezési taligákat. 2. Billenő kocsikat és mindennemű szállítóeszközöket iparüzemek számára. 3. Vasuti és hajózási szerelvényeket és kellekeket. 4. Vasuti felépítményi, építkezési és kőbányaüzemi szerszámokat és gépeket. | <ol style="list-style-type: none"> 5. Fecskendőket lokomobilonak számára. Omnia-fecskendőket. 6. Diaphragma szivó- és nyomó-szivattyukat. 7. Fűrészasztalokat cséplőkhöz. 8. Emelőket, darukat és csigasorokat stb. |
|---|---|

Nagy raktár.

Azonnali kiszolgálás.

Ajánlatok és árjegyzékek franco.